

Rezension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rezension

Jung bleiben: Ivan Popov
Heyne-Buch Nr. 4884, 1983,
ISBN 2-453-41517-5

Als ein weiteres Glied in der Kette der auf der Fitness-Welle reitenden Ratgeber anbietet sich das Popov-Revitalisationsprogramm «jung bleiben».

Vorerst wird der Leser in seiner Entschlussfreudigkeit und seinem Bekenntnis zur Revitalisation insofern bestärkt, als dass die auf natürlicher Basis beruhenden Therapievor schläge (Heilkräuterbehandlungen, anwendungen und -erfolge) glaubhaft, überzeugend und leicht nachvollziehbar beschrieben werden. «Jugendlichkeit durch Vitalität und Energie», «Freude ist die beste Medizin», «Gewichtabnahme durch Änderung der Essgewohnheiten, nicht durch Tabletten», sind weitere, den Willen zur Revitalisation bekräftigenden Schlagworte. Bis dahin eine dem Fitness-Trend wohl angepasste Wegleitung. Des weiteren wird die Thematik von altersbedingten, die Sexualität beeinträchtigenden Hormonstörungen angegangen. Erkennung und Behandlung davon werden noch anschaulich aufgezeigt. Leider ergibt sich der Autor dann in einem nicht zu verkennenden Nachhilfeunterricht im Sinne von Sex für Senioren, dies tut er banal, manchmal peinlich und demzufolge hier überflüssigerweise. Seine Schlagworte «Sex und langes Leben» sowie «vitales Sexuellen vermittelt Jugendlichkeit» tragen unübersehbar das amerikanische Image vor sich her.

Mit beinahe wissenschaftlicher Gründlichkeit wird dann über Moleküle, Embryotherapie, Kybernetik, Biofeedback und sogar

PSI aufgeklärt. Zweifelsohne aufschlussreiche Information, jedoch eher einem Sachbuch zugehörig den einem gedachten Bestseller für Herrn und Frau Jedermann. Auch die ausgiebig beschriebenen positiven Auswirkungen der Zelltherapie sowie die vom Autor in seitenlang aufgezeichneten Fallbeispielen angewandten Schlankheitsdiäten bis zur Anempfehlung von Schönheitschirurgie stehen kontrovers zu den eingang erwähnten erschwinglichen Behandlungen. Dass zahlreiche Tierversuche – eine aktuelle brisante Problematik – im Rahmen der Verjüngungsforschung angewandt werden, stimmt nachdenklich und passt müssig ins Bild eines im Grunde die Natur preisenden Buches.

Resumé

Das vorliegende Revitalisationsprogramm ist nicht neu, nur neu verpackt. Auf der Buchumschlagrückseite wird in Form einer Inhaltsangabe dem Leser ein Verjüngungsprozess versprochen, der auf Grund des allzu grossen Therapien-Spektrums nicht eingehalten werden kann. Zweifel sind berechtigt, ob man nach dieser Lektüre seinen Alltagsstress in den Griff bekommt, ob die Revitalisation stattfinden wird. Als über jeden Zweifel erhaben steht hingegen der Erfolg der Kur – beiläufig nahegelegt – vorgenommen in Dr. Popov's Klinik auf den Bahamas. Über allem liegt der Hauch amerikanischer Public Relation. Ein nur bedingt empfehlenswertes Buch. (EC)